



## **Niederschrift**

41. Plenarsitzung des Gemeinderates  
26. Juli 2022, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

5.

### **Punkt 4 der Tagesordnung: Segelflugplatz Rheinstetten: Zustimmung der Stadt Karlsruhe zur beabsichtigten Änderung der luftverkehrsrechtlichen Genehmigung Vorlage: 2022/0411**

#### **Beschluss:**

Die Stadt Karlsruhe stimmt der von der Stadt Rheinstetten und der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten e. V. angestrebten Änderung der luftverkehrsrechtlichen Genehmigung für den Segelflugplatz Rheinstetten zur Erhöhung der Jahresstartzahlen für motorgetriebene Luftfahrzeuge von 2.500 auf 3.500 Starts pro Jahr sowie zur geringfügigen Anpassung der Platzrunde für motorgetriebene Luftfahrzeuge im Süden zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei 38 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 4 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss am 12. Juli 2022.

**Stadtrat Honné (GRÜNE):** 2019 hat die GRÜNE-Fraktion eine ähnliche Vorlage abgelehnt. Jetzt mussten wir neu überlegen. Damals war ein Ablehnungsgrund, dass die Platzrunde näher an Oberreut heranrücken würde. Das ist in der neuen Vorlage jetzt korrigiert. Insofern sind diese Bedenken abgeräumt. Auch der Bürgerverein von Oberreut hat sich mit dieser Vorlage einverstanden erklärt, insofern von der Seite grünes Licht.

Die zweite Sache war, dass die mögliche Zahl der Motorstarts deutlich erhöht werden soll. Da habe ich damals schon gesagt, das ist eine Kleinigkeit im Klimaschutz. Es geht aber in die falsche Richtung. Deshalb sagen wir Nein. Inzwischen habe ich mich noch einmal sehr intensiv mit diesem Flugplatz beschäftigt und dem, was da vorgeht und habe auch die positiven Seiten kennengelernt, dass auch sehr viel Jugendarbeit gemacht wird, viele junge Leute insgesamt, auch ältere, aber immer noch junge Leute dabei sind. Für uns ist nicht die Historie das Entscheidende, sondern wie es in der Zukunft vorangehen soll. Da wird sehr viel positive Arbeit gemacht. Das

habe ich eben auch gemerkt. Es wird auch sehr viel ökologische Arbeit gemacht. Die sind sehr bemüht, in Richtung Ökologie zu gehen.

Heute war auch in der BNN, vielleicht nicht zufällig, der Bericht über die neue Elektrowinde, die jetzt angeschafft wurde. Das war damals auch schon angekündigt, als ich vor einem Jahr mit denen gesprochen habe. Insofern geht einiges voran und auch in die richtige Richtung. Wir mussten dann abwägen, was ist uns wichtiger, der Klimaschutz, der aber relativ gering ist, weil zunächst gar nicht zu befürchten ist, dass zusätzliche Starts über die bisherige Grenze hinaus kommen - das wurde mir auch versichert -, sondern dass man nur nicht so stark begrenzt sein will. Insofern wird sich in der Ökologie erst in einigen Jahren irgendwas tun und auch wahrscheinlich nur sehr wenig. Es ist also nicht so, dass jetzt auf Anhieb 40 Prozent mehr Motorstarts stattfinden würden, sondern es bleibt alles in etwa wie bisher. Deshalb haben wir nach einiger Diskussion in der Fraktion dann zugestimmt, dass wir dieser Vorlage zustimmen können.

**Stadtrat Pfankuch (CDU):** Vielen Dank zunächst an die GRÜNE-Fraktion, weil sie mir in gewisser Weise Hoffnung macht, dass man auch als GRÜNE-Fraktion solche Dinge abwägen kann, dass man eine differenzierte Sichtweise aufbringen kann. Das lässt uns als CDU hoffen, dass man in anderen Dingen, wo eine Abwägung mindestens in gleicher Weise geboten wäre, auf Besserung warten könne.

Hier haben Sie mir fast schon jedes Argument aus der Hand genommen. Ich will aber eines ganz besonders betonen aus eigener Anschauung. Auch die CDU-Fraktion, nicht nur der Herr Honné, sondern die ganze Fraktion war dort und hat sich das angeschaut und hat gesehen, wie hier Alt und Jung miteinander zusammenarbeiten, wie Technik vermittelt wird, also eine hervorragende Jugendarbeit letztlich betrieben wird, übrigens auch vom KIT, was mir gerade einfällt, mitgesteuert, dort wird auch geforscht. Da wird also alles Mögliche gemacht, also ein Umfeld, wie man es sich für eine Großstadt nur wünschen kann. Ich sage, wenn Sie das vergleichen mit einer Stadt mit 300.000 Einwohnern, da ist das, was hier geplant wird, sicherlich kein Übermaß. Sie haben schon rausgebracht, dass man auch nicht gleich an die Grenzen herangehen möchte. Wichtig ist, dass man dort zusammen mit der Jugend ein möglichst ökologisches Vermitteln des Luftsports beabsichtigt. Das ist eine tolle Sache, die kann man nur unterstützen.

Sie haben mittlerweile auch gemerkt, dass die Platzrunde weitestgehend abgerückt ist von jeglicher Wohnbebauung. Ich glaube, wir sollten mit dieser Entwicklung mehr als zufrieden sein.

**Stadtrat Dr. Huber (SPD):** Der Kollege Pfankuch hat mir jetzt alle Witze geklaut, deswegen kann ich es ganz kurz machen. Wir haben damals schon zugestimmt und wir stimmen heute auch zu. Jetzt habe ich doch noch einen kleinen Witz, der mir gerade einfällt, die Ehrenrunde, die wir mit dieser Vorlage gemacht haben, hat dazu geführt, dass die Platzrunde jetzt noch weiter wegrückt von Oberreut. Ich denke, das ist wirklich positiv, auch wenn es dann doch über ein Jahr oder zwei Jahre länger gedauert hat, bis die Erlaubnis kommt. Also, auch heute wieder grünes Licht von der SPD.

**Stadtrat Haug (KAL/Die PARTEI):** Wir erkennen ausdrücklich die Bemühungen des Vereins an. Das ist eine gute Arbeit. Ich kenne das auch aus eigener Anschauung. Trotzdem tun wir hier ein bisschen die Eintracht stören, denn die Beeinträchtigungen im grünen Winkel sind durchaus spürbar, was die Motorverkehre angeht. Diese Steigerung ist uns zu groß, und deswegen gehen wir an dieser Stelle nicht mit.

**Stadtrat Hock (FDP):** Heute ist ein guter Tag. Wenn man sieht, dass dieser Verein sich die Mühe gemacht hat, noch einmal mit den Fraktionen ins Gespräch zu gehen und auch noch einmal an der Vorlage mitzuarbeiten, indem man die Platzrunde etwas kleiner gestaltet, muss man doch sagen, bei so einem alteingesessener Verein wie die Segelflieger in Rheinstetten, die es schon zig Jahre dort gibt, mit einer hervorragenden Jugendarbeit, man muss wirklich froh und dankbar sein - Kollege Honné hat es gerade gesagt -, dass man heute noch mal zurückgekehrt ist zur Grundlage und sich das auch noch einmal selber angeschaut hat. Das war auch damals ein Vorschlag, den man hier aus dem Gremium an die GRÜNEN gemacht hat, dass man einmal hingehet und sich das anschaut, wie denn dort gearbeitet wird. Kollege Haug hat Recht, es ist so.

Aber man muss natürlich wissen, das ist nicht erst jetzt so, ist schon immer so gewesen. Jetzt macht man das auch noch etwas kleiner. Also von daher gesehen, die FDP ist der Meinung, dass diese Genehmigung erteilt werden soll, weil die Arbeit, die dort vor Ort geleistet wird, aller Ehren wert ist. Danke an den Verein, dass er noch einmal in das Gespräch gegangen ist und dass er jetzt auch die anderen Fraktionen, die noch nicht überzeugt waren, auf dem Weg mitgenommen hat. Herzlichen Dank und gutes Gelingen.

**Stadtrat Schnell (AfD):** Als eine Entscheidung in dieser Sache im Gemeinderat anstand, stimmte die AfD-Fraktion damals dagegen, weil die Flugrouten den Teil Oberreut beeinträchtigt hätten. Nach der jetzigen Vorlage hat sich diesbezüglich eine deutliche Verbesserung ergeben, sodass die AfD nunmehr ohne Bauchschmerzen heute zustimmen kann, denn anders als bei anderen hier im Hause, fußt unser Votum im Grundsatz schon immer auf der Abwägung in der Sache selbst und eben nicht, wie bei anderen oftmals, auf einem ideologisch geprägten Imperativ, der vielfach Sachargumente unter den Tisch fallen lässt.

**Der Vorsitzende:** Damit kommen wir zur Abstimmung, und ich bitte um Ihr Votum. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung, vielen Dank.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
8. August 2022